

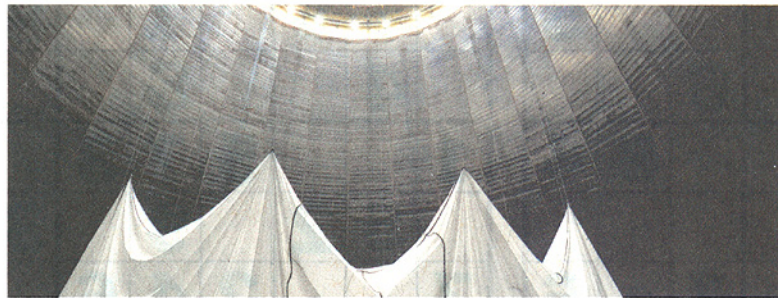
# Christos Riesenballon wird zu Zeltplanen

Spende für die Philippinen – der leichte Stoff ist reiß- und feuerfest sowie wasserdicht

**Oberhausen.** Nachdem Christos „Big Air Package“ über 440 000 Besucher in den Oberhausener Gasometer gezogen hat, steht nun fest, was mit den 20 000 Quadratmetern Stoff passiert, die zehn Monate lang die größte Innenraumskulptur der Welt gebildet haben: Mehr als die Hälfte der Stoffmenge, die ausreichen würde, um drei Fußballfelder abzudecken, soll zu Planen für Notunterkünfte auf den Philippinen werden.

In den vom Hurrikan „Haiyan“ zerstörten Gebieten kann der beschichtete Polyesterstoff namens „ETex Medium Christo“ gute Dienste leisten: Er ist reiß- und feuerfest und außerordentlich wasserdicht.

Der Stoff der gestern Mittag bereits halb abgebauten Skulptur wird nun in kleinere Stücke zerteilt und mit Ösen versehen. Die dringend benötigten Packageplanen sollen noch in den kommenden Wochen auf die Philippinen transportiert werden. Nach jüngsten Berichten der Uno besteht nach wie vor eine Versorgungslücke bei Notunterkünften. Mit dem Beginn der Regenzeit erhöht sich der Druck dort zusätzlich. Auch die 4500 Meter Seil, die Christos Skulptur vor dem Abheben bewahrten, werden auf den Philippinen Verwendung finden: Sie sollen örtlichen Fischern zur Verfügung gestellt werden. Organisiert wird die



**Die Luft ist raus – im Gasometer.**

FOTO: GERD WALLHORN

humanitäre Nutzung von der Hilfsorganisation ADRA Deutschland e.V., einer Partnerorganisation von „Aktion Deutschland hilft“.

Der übrige Stoff soll in nächster Zeit bei weiteren Gasometer-Aus-

stellungen zum Einsatz kommen. Gasometer-Chefin Jeanette Schmitz freut sich über die humanitäre Nachhaltigkeit von Christos Werk: „Es wird auf diese Weise zu hundert Prozent weiterverwendet“.